

alle bleiben! lokale Strategien

Dieses Strategiepapier soll als Leitfaden für den Schutz vor Abschiebungen in eurer Stadt helfen. Es ist ganz gewiss nicht vollständig und jeder Fall von drohender Abschiebung ist individuell und die Handlungsmöglichkeiten müssen abgewogen werden. Auch was Vorbereitung und Betreuung betrifft gibt es noch viele andere Dinge, die getan werden können. Wir hoffen aber euch einen guten Ansatz für die Zusammenarbeit und den Schutz von Flüchtlingen in eurer Stadt geben zu können

Vorbereitung:

- Verschafft euch einen Überblick über die Geduldeten Roma in eurer Stadt.
- Sammelt
 - Kontaktdaten
 - Dauer der Duldung
 - Kontakte der/des zuständigen Anwältin/Anwaltes.
- die Geduldeten sollten auch von euch eine Notfallnummer bekommen, die sie wenn Gefahr einer Abschiebung droht jederzeit anrufen und euch erreichen können (ein altes Handy, das ein/e Freiwillige/Freiwilliger übernimmt erfüllt diesen Zweck)
- Es ist hilfreich, wenn ihr euch für diese Arbeit auch einen zuverlässigen Roma-Ansprechpartner als Kontaktperson sucht. Dieser kann euch helfen, die Kontakte der Geduldeten Roma zu sammeln und dafür sorgen, dass alle in der Community mit wichtigen Informationen versorgt werden.
- auch kann es hilfreich sein Kontakt mit dem Imam einer von Roma besuchten Moschee aufzunehmen, da sich hier gut Informationen oder Aufrufe verbreiten lassen.
- Das Angebot von attraktiver Freizeitgestaltung kann helfen einen guten Kontakt zu den Jugendlichen herzustellen, diese für ihre Situation zu sensibilisieren und bei dem eintreten für ihre Interessen zu unterstützen

Begleitung:

- um die Geduldeten vor willkürlichem Verhalten der Behörden zu schützen und auch den Kontakt zu den Betroffenen aufrecht zu halten ist es nützlich monatlich (bei Bedarf auch öfters) begleitete Gänge zur Duldungsverlängerung anzubieten.
- so seid ihr auch immer auf dem neuesten Stand wer wie lange geduldet wird. Wenn eine Duldung einmal nur für eine ungewöhnlich kurze Dauer ausgestellt wird, kann dies ein Hinweis auf eine geplante Abschiebung sein
- Verabredet einen geeigneten Tag, einige Tage bevor die Duldungen auslaufen (meist gegen Ende des Monats) und sagt dafür das die Betroffenen davon erfahren
- Trefft euch mit einigen Begleitern vor der Behörde
- ein oder zwei der BegleiterInnen gehen mit den Geduldeten ins Büro und sorgen dafür, das alles korrekt läuft
- die anderen warten draußen und können alarmiert werden, wenn etwas schief läuft.

Notfallplan

bei drohenden Abschiebungen:

- nimmt Kontakt mit der/dem Anwältin/Anwalt der Betroffenen auf und schaut welche rechtlichen Schritte in Frage kommen
 - Asyl(folge)antrag
 - Eilantrag wegen Abschiebehindernissen
 - schlechter Gesundheitszustand
 - Trauma
 - Chronische oder schwere Erkrankungen
 - ärztliches Attest
 - Härtefallkommission
- Teilt die geplante Abschiebung alle bleiben! mit, damit ihr Kontakten und Erfahrungen vieler Unterstützer nutzen könnt. Schreibt an: **admin@alle-bleiben.info**
- schafft Öffentlichkeit!
 - mobilisiert für Proteste (Telefonkette, E-Mailverteiler)
 - organisiert Kundgebungen und Pressekonferenzen, lasst dort wenn möglich auch Betroffene, Angehörige, Nachbarn, Freunde, Lehrer, Arbeitgeber und Arbeitskollegen zu Wort kommen
 - Schreibt Protestbriefe, Petitionen und Pressemitteilungen und sendet diese an eure Kontakte
- wenn weiterhin Abschiebung droht, aber eine Verbesserung der Situation durch Zeitgewinn angenommen werden kann, könnten Kirchengemeinden gesucht werden, die Bereit sind, die Betroffenen zu schützen, bis diese Besserung eintritt und ein Bleiberecht ermöglicht wird
- **Für weitere Möglichkeiten und mehr Informationen schreibt bitte an: admin@alle-bleiben.info**

Nachsorge:

- wenn die Abschiebung verhindert werden konnte, versucht die Betroffenen zu unterstützen ein sicheres Bleiberecht durchzusetzen
- vermittelt bei Bedarf Arbeits- oder Ausbildungsplätze
- Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe für Schulkinder

- wenn ihr die Abschiebung nicht verhindern könntet, versucht die Betroffenen nach der Ankunft im Ausland zu unterstützen
- Wohnraum? Medikamente? Geld?
- gibt es eine Möglichkeit die Erlaubnis zur Wiedereinreise zu ermöglichen?

- Wenn Bedarf und Bereitschaft der Betroffenen besteht haltet auch die Öffentlichkeit auf dem Laufenden, wie es ausgegangen ist bzw. weiter geht.